

Das asiatische Tiefland umfaßt die **Kirgisensteppen** am kaspischen und Aral-See und die **sibirische Tiefebene**; sie erstreckt sich von der Grenze Europas bis zum Ostcap über die ganze Breite Nord-Asiens dahin.

### e) Flüsse.

Asien entsendet seine Ströme nach allen drei den Erdtheil umgebenden Weltmeeren in ziemlich gleichen Theilen, doch ergießen sich auch einige bedeutende Flüsse in Binnenseen. In das nördliche Eismeer münden: der **Ob** mit seinen Nebenflüssen **Irtisch** und **Tobol**, der **Jenissei** mit der dem **Baikal-See** entströmenden **Oberen Tunguska**, und die **Lenä**. Der Unterlauf dieser Ströme geht durch ein unwirtliches, größtentheils ganz unbewohntes Gebiet, daher sind dieselben nicht wie unsere Flüsse von Schiffen bedeckt, sondern traurig öde. Von großer Wichtigkeit ist der Goldreichthum dieser Flüsse. — In den großen Ocean münden: der sich aus zwei Quellflüssen bildende **Amur**, der durch seine furchtbar verheerenden Überschwemmungen berühmte reißende **Hoangho** (d. h. gelber Fluss) und der ruhiger fließende **Jangtse-kiang** (d. h. blauer Fluss). Die beiden letzteren stehen in ihrem Unterlaufe durch den **Kaisercanal** mit einander in Verbindung. Zum Gebiete des großen Oceans gehört ferner der **Mekong**, der wichtigste Fluss Hinterindiens. — Zum indischen Oceane fließen: der **Iravaddi**, der **Brahmaputra**, welcher mit dem **Ganges**, „dem heiligen Flusse“, eine gemeinsame Deltamündung hat, ferner der **Indus**, wie der **Brahmaputra** aus Innerasien kommend, und schließlich das Strompaar **Euphrat** und **Tigris**. — In den Aralsee münden der **Syr-Darja** und **Amu-Darja**, in den kaspischen See fließt der **Aral**.

Eine nur den asiatischen Stromsystemen eigene Erscheinung sind die großen Doppel- oder Zwillingströme, welche, in derselben Gegend entspringend, sich anfangs von einander entfernen, dann sich wieder nähern, um entweder in paralleler Richtung zu münden, oder aber sich vor dem Einflusse ins Meer zu einem Strome zu vereinigen.

### f) Seen.

Bei der großen Ausdehnung des asiatischen Continents und infolge der Bodengestalt gelangen viele Flüsse des Innern nicht bis zum Weltmeer, sondern sie endigen in Binnenseen. In regenarmen Gebieten, wie in Persien, Arabien und im innerasiatischen Hochlande, verlaufen einzelne Flüsse, ohne Seen zu bilden, im Sande; solche Flüsse nennt man **Steppenflüsse**. Die asiatischen Seen ohne Abfluss haben salziges Wasser. Der größte Binnen-see Asiens und überhaupt der größte Binnensee der Erde ist der **kaspische See**, welcher infolge seiner Größe auch das **kaspische Meer** genannt wird.